Zur Relevanz einer korrekten Diagnose für die effektive Zahnaufhellung

Ein Beitrag von Dr. Alexandre Franco

[WHITENING]

Die Zahnaufhellung mit niedrig konzentriertem Carbamidperoxid bietet eine schonende Möglichkeit, verfärbte Zähne aufzuhellen, ohne die natürliche Zahnsubstanz anzugreifen. Besonders bei vitalen Zähnen mit komplexen Verfärbungen kann diese Methode eine ästhetisch überzeugende und zugleich minimalinvasive Behandlungsoption darstellen, wie der vorliegende Anwenderbericht zeigt.

Kürzlich stellte sich eine Patientin, etwa Mitte dreißig, in meiner Praxis vor. Ihre allgemeine Mundgesundheit und auch ihre Mundhygiene waren tadellos. Lediglich Zahn 22 zeigte eine dunkle Verfärbung und machte die Patientin sehr unzufrieden. Ich vermutete zunächst einen devitalen Zahn aufgrund einer Wurzelbehandlung und ging davon aus, dass sich das Problem ganz einfach mit einer Zahnaufhellung für devitale Zähne beseitigen ließe. Nach einer gründlichen Untersuchung mithilfe von Röntgenbildern und Vitalitätsprüfungen wurde jedoch deutlich, dass der Zahn immer noch vital war und sehr gut auf den thermischen Test reagierte. Zudem existierten keine Anzeichen einer Zugangskavität auf der palatinalen Seite des Zahns. Folglich nahm ich an, dass ein Trauma hinter der Verfärbung stecken könnte. Auf meine Nachfrage hin erzählte mir die Patientin die wahren Gründe für ihren dunklen Zahn.

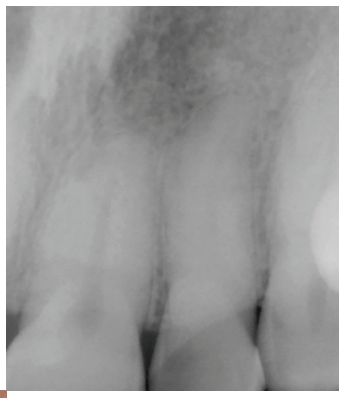


Abb. 2: Röntgenbild – Vitalitätsnachweis des Zahns.

Infos zum Unternehmen



Klinische Bilder: © Dr. Alexandre Franco

Abb. 1: Ausgangssituation vor der Zahnaufhellung.

Verfärbung durch dystrophische Kalzifizierung

Die Patientin war früher aktive Hobby-Kickboxerin gewesen. Vor etwa zehn Jahren versetzte ihre Gegnerin ihr einen Schlag ins Gesicht. Dabei wurde auch der Zahn der Patientin in Mitleidenschaft gezogen. Infolge dieses Traumas entstand die dunkle Verfärbung. Doch der Zahn verfärbte sich nicht nur oberflächlich. Vielmehr war es infolge des Traumas im Zahninneren zu einer dystrophischen Kalzifizierung gekommen, welche die unschöne Verfärbung verursachte. Konkret handelt es sich dabei um eine Veränderung im Inneren des anorganischen Zahnbereichs, die bei genauerer Betrachtung auf dem Röntgenbild sichtbar wird.

Zahnaufhellung anstelle Restauration

Meine Patientin, und vor allem ich, suchten nun nach einer natürlichen und idealerweise nicht invasiven Behandlungsmethode. Daher empfahl ich anstelle einer Restauration zunächst eine Zahnaufhellung. Obwohl ein Whitening in solchen

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Klinische Bilder: © Dr. Alexandre Franco



Abb. 3+4: Endergebnis nach der Zahnaufhellung.

Fällen herausfordernd sein kann, liegen die Vorteile klar auf der Hand: die natürliche Zahnsubstanz bleibt vollständig erhalten. Zudem ist die Behandlung einfach und nicht invasiv.

Aufhellungsgel: Anwendung und Anleitung

Vor dem Whitening wurde eine professionelle Zahnreinigung mittels Ultraschallscaling und einer Prophylaxepaste durchgeführt. Die initiale Farbbestimmung für Zahn 22 ergab die Farbe A3. Ich entschied mich für die Verwendung eines Aufhellungsgels mit geringer Konzentration, um eine Vorstellung von der Komplexität des Falls zu bekommen. Meine Wahl fiel auf Opalescence™ PF mit 16 % Carbamidperoxid (Ultradent Products) und individuelle Schienen.

Nach der Herstellung der Schienen wies ich die Patientin in die Pflege der Schienen und die Verwendung des Aufhellungsgels ein. Die Patientin sollte das Gel ausschließlich auf den betroffenen Zahn 22 auftragen. Der Bereich wurde mit einem Stift markiert. Wir zeigten der Patientin konkret, wie dieser Bereich mithilfe der anwenderfreundlichen Spritze mit Opalescence PF Gel gefüllt werden kann. Aufgrund seiner klebrigen, viskösen Formel bleibt das Gel am Zahn haften und fließt nicht aus der Schiene. Dadurch ist eine sichere Zahnaufhellung gewährleistet.

Nach dieser ersten Einweisung in der Praxis setzte die Patientin die Zahnaufhellung bequem zu Hause über einen Zeitraum von 15 Tagen, à vier Stunden täglich, fort.

Kontrolle nach fünfzehn Tagen

Beim Kontrolltermin nach 15 Tagen wurde die Zahnfarbe erneut bestimmt. Das Ergebnis ergab erfreulicherweise nun die Farbe B1. Meine Patientin war von diesem beeindruckenden Ergebnis begeistert, vor allem im Hinblick auf den geringen erforderlichen Aufwand. Sie hatte die Behandlung als äußerst angenehm und unkompliziert erlebt. Außerdem gefiel ihr die Möglichkeit, die Schienen überall und jederzeit tragen zu können – ohne Einschränkungen.



© Ultradent Products

Das Home-Bleaching-Material von Ultradent Products bietet eine effektive und schonende Methode zur Zahnaufhellung. Es enthält 16 % Carbamidperoxid, kombiniert mit Kaliumnitrat und Fluorid, die den Zahnschmelz stärken und Zahnempfindlichkeiten reduzieren.

Fazit

Der Vorteil der gewählten und im Beitrag beschriebenen Methode ist, dass weiterhin alle anderen Behandlungsoptionen offenbleiben. Wäre das Ergebnis nicht zufriedenstellend gewesen, hätten wir die Behandlung mühelos fortsetzen können, eventuell sogar mit invasiveren, restaurativen Techniken. Im vorliegenden Fall waren jedoch, erfreulicherweise, keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Weitere Infos zu Opalescence™ PF 16 % auf **www.ultradentproducts.com**.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

